

Sikora: Inspektion und Analyse von Kunststoffen

Sikora präsentiert auf der Fakuma 2018 sein Portfolio an Mess-, Regel-, Inspektions-, Analyse- und Sortiergeräten für die Rohr- und Schlauch- sowie Kunststoffindustrie. Als Premiere wird das **Purity Concept V**, ein optisches Offline-Inspektions- und Analysesystem zur Stichprobenprüfung oder Warenein-

gentechnologie an. Für die Online-Inspektion und Sortierung von Kunststoffen kommt der **Purity Scanner Advanced** zum Einsatz. Das System vereint Röntgen und optische Technologien und detektiert Kontaminationen sowohl innerhalb von Kunststoffpellets als auch auf deren Oberfläche. Beispielsweise detektiert

Das Purity Concept V zur optischen Offline-Inspektion und Analyse von Kunststoffen



Quelle: Sikora

die Röntgenkamera metallische Kontaminationen im Inneren von Pellets, optische Kameras erkennen gelbliche Verfärbungen sowie „Black Specks“ in transparenten und auf opaken Pellets. Kontaminierte Pellets werden automatisch aussortiert. Darüber hinaus präsentiert Sikora das **Centerwave 6000**

zur Messung von Durchmesser, Ovalität, Wanddicke und Saggung sowie das **X-Ray 6000 Pro** zur Messung der Wanddicke, Exzentrizität, des Innen- und Außendurchmessers und der Ovalität von Rohren und Schläuchen. Durchmessermesssysteme der **Laser Series 2000** und der **Laser Series 6000** sowie Knotenwächter runden das Angebot ab.

www.sikora.net

gangskontrolle von Kunststoffen, vorgestellt. Die Materialprobe wird auf einem Tablett platziert durch den Inspektionsbereich geführt. Innerhalb von Sekunden wird es automatisch durch die Farbkamera inspiziert und kontaminiertes Material direkt auf dem Tablett durch einen Beamer markiert. Durch die Auswertung der Bildaufnahmen werden Verunreinigungen auf der Oberfläche von transparentem, diffusem und farbigem Material automatisch detektiert, visualisiert und ausgewertet. Sikora bietet zudem Systeme zur Offline-Inspektion und Analyse auf der Basis von Rönt-

www.sikora.net



Halle A6
Stand A6-6110

SKZ: Weiterbildung nach Maß

Das Kunststoff-Zentrum SKZ wird auf der Fakuma 2018 sein Angebot an maßgeschneiderten und praxisnahen Weiterbildungsmöglichkeiten für die

Kunststoffindustrie vorstellen. Seit Anfang 2018 sind nahezu alle Kurse, Seminare und Lehrgänge in der **SKZ-Akademie** gebündelt. Dies ermöglicht eine

individuelle Zusammenstellung der fachspezifischen Kurse und Lehrgänge genau nach dem Bedarf eines Unternehmens bzw. der Mitarbeiter. Jeder Teilnehmer erhält mit dem SKZ-Kunststoff-Pass ein kostenloses Tool zur Dokumentation des eigenen Weiterbildungsfortschritts. Nach eigenen Angaben wird das SKZ im Jahr 2019 die Angebotspalette um zahlreiche neue Kurse aus allen Bereichen der Kunststoffverarbeitung erweitern – angefangen bei Einsteigerkursen zur einfachen Kunststofferkennung und der Wareneingangskontrolle über Spezialthemen, wie Hochleistungsthermoplaste und Naturfasern, bis hin zu Rüstzeitoptimierung und Qualitätssicherung beim Spritzgießen. Her-

vorzuheben sind Kurse zu den aktuellen Trendthemen wie 3D-Druck, thermoplastischen Elastomeren und Management im Kunststoffsektor. Die Trainer des SKZ besuchen auch Firmen vor Ort für kompakte Inhouse-Kurse. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, die Inhalte genau auf die Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiter zuzuschneiden. Das Gesamtprogramm der SKZ-Akademie 2019 ist kostenlos am Messestand verfügbar.

www.skz.de



Halle B2
Stand B2-2202

TITK: Spritzgegossene Magnetkreise

Das **Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e. V. (TITK)** wird auf der Fakuma 2018 sein Dienstleistungsangebot sowie neue Forschungsergebnisse vorstellen. Das Institut hat z. B. neue Verbundwerkstoffe mit magnetischen Eigenschaften entwickelt. Die polymergebundenen Materialien lassen sich in kommerziellen Verfahren der Kunststoffverarbeitung wie Extrusion, Spritzgießen oder Spritzprägen

herstellen und als induktive Komponente verbauen. Damit können z. B. bisherige Magnetkreise aus ferromagnetischen Materialien in Ventilaktoren ersetzt werden. Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung sind in einem ZIM-geförderten Projekt mit der Professur für Fluid-Mechatronische Systemtechnik der **TU Dresden** und der **PSK Ingenieurgesellschaft** getestet worden. Das TITK sucht nun Industriepartner für die Polymerverbundwerkstoffe, wobei Anwendungen für magnetischen Aktoren oder induktive Baugruppen besonders im Fokus stehen.

www.titk.de

Umspritzte Ventile mit integrierter Elektronik in der Fluidstufe



Quelle: TU Dresden



Halle B3
Stand B3-3201

www.gak.de